

Pater Clemens Pilar (Generalsuperior der Kalasantiner) hat auf Einladung des Pfarrgemeinderates am 20. Jänner 2016 die PGR-Sitzung besucht, um zum Thema Entwicklungsprozess die Sicht des Ordens darzulegen und allfällige Fragen zu beantworten.

Einige Fakten zum Orden

Im Orden der [Kalasantiner](#) sind derzeit 20 Priester und 7 Brüder tätig. Das Durchschnittsalter der Priester ist 55 Jahre und nur 4 sind heute älter als 65, aber nur 3 sind jünger als 50.

Aktuell betreut der Orden 6 Pfarren:

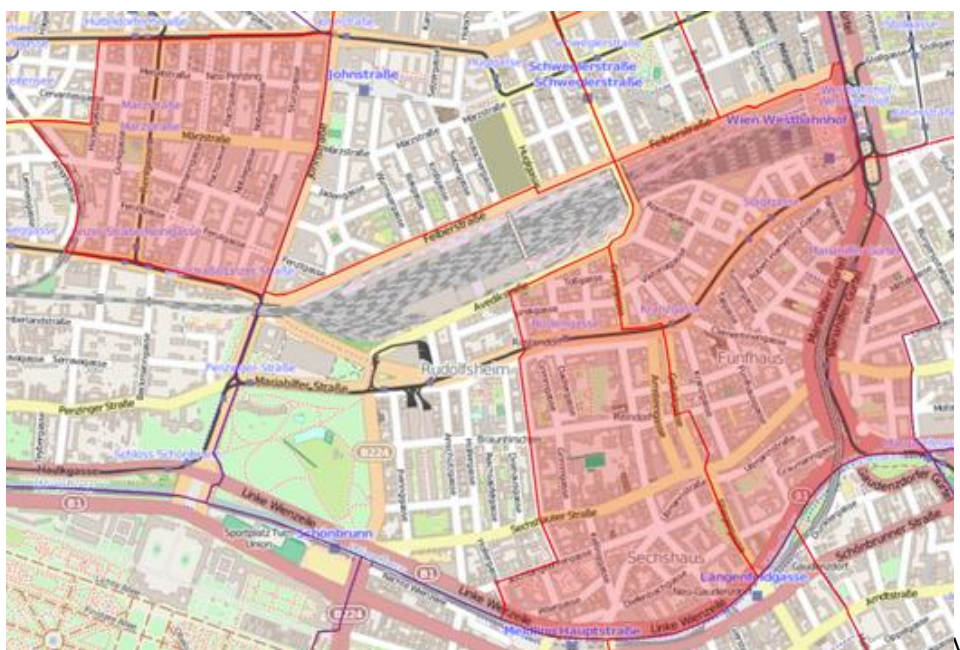
- in Wien ([Reindorf](#) incl. [Fünfhaus](#), [Reingasse](#)),
- Niederösterreich ([Schwarzau am Steinfeld](#), [Wolfsgraben](#)),
- Burgenland ([Dompfarre Eisenstadt](#)) und
- in der Steiermark ([Deutsch Goritz](#)).

Die Pfarre Fünfhaus (4230 Gläubige) wird nach [Übergabe der Pfarrkirche „Maria v. Siege“](#) an die koptisch-orthodoxe Kirche mit der Pfarre Reindorf (3484 Gläubige) zusammengeführt werden.

Die von Dr. Herbert Madinger († 2010) gegründete [Katholische Glaubensinformation der ED Wien](#) (KGI-Wien) wird seit 2006 von den Kalasantinern geführt und hat seit 2008 ihren Sitz in Schwarzau am Steinfeld.

Die Ordenspfarren der ED-Wien im Entwicklungsprozess

Mit Wirksamkeit vom 29. November 2015 verfügte der Erzbischof von Wien den Wechsel der Pfarre St. Josef/Reingasse vom Stadtdekanat 14 ins Stadtdekanat 15. Im Entwicklungsraum St. Josef/Reingasse – Reindorf leben ca. 11.500 Gläubige:



Auch die Pfarre Wolfsgraben befindet sich mit den Pfarren Purkersdorf und Tullnerbach im Entwicklungsprozess. Diese haben am 1.12.2015 den Seelsorgeraum „Wienerwald-Mitte“ errichtet.

Die Pfarre [Schwarzau/Steinfeld](#) arbeitet im Entwicklungsprozess mit den Pfarren Bad Erlach, Pitten, Seebenstein und Walpersbach zusammen.

Informationen von P. Clemens

Der Orden wird älter und kleiner, aber jetzt profitiert er von der letzten großen Eintrittswelle in den 80er Jahren. Aktuell gibt es nur einen Kandidaten, aber leider keinen Novizen. Aufgrund der Tatsache, dass der Orden nur lokal tätig ist, fehlen die internationalen Berufungen, welche viele anderen Orden heute haben.

Die Verschmelzung der Pfarren Fünfhaus und Reindorf soll bis Sommer abgeschlossen sein. Für Fünfhaus ist es „eigentlich“ eine Rückkehr in die Mutterpfarre, aus der sie **1876** gebildet wurde.

Die [Inkorporation](#) der Pfarrkirche St. Josef soll auch weiterhin bestehen bleiben. Dies ist vom Orden und auch von der ED Wien so gewollt.

In der Reingasse wird das Kollegium bleiben und St. Josef wird als [Rektoratskirche](#) das Zentrum einer Gemeinde bilden. Ein Seelsorger wird für diese Gemeinde zuständig sein. Das hauptamtlich tätige Personal ist im Wesentlichen abhängig von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln.

Messintentionen, Sammlungen etc. bleiben weiterhin in den Gemeinden.

Eine Gemeinde soll sich weitgehend selbst verwalten. Die PGR-Wahlen 2017 werden wie geplant stattfinden.

Der Entwicklungsprozess dient dazu um herauszufinden, was die Gemeinden miteinander machen können und wo sie ihre Kräfte bündeln können. Nicht jede Gemeinde muss das gesamte Spektrum anbieten und abdecken.

Die Kirche wird in Zukunft mehr das sein, was sie durch die Laien ist.